

Kandidatur zum Attac-Rat: Martin Uebelacker

Ich stamme aus Hessen, bin 59 Jahre alt und lebe in Fulda in Osthessen. Ich arbeite seit über 15 Jahren für LichtBlick Ökostrom.

Ich bin Mitglied bei ver.di und war bis 2011 der Ortsvereinsvorsitzende im Ortsverein Fulda und im Bezirksvorstand Osthessen meines Fachbereiches tätig.

Ich war von 1984 – 1999 Mitglied bei den Grünen, bis zum Kosovokrieg.
Bin in keiner Partei Mitglied.

Seit 2014 bin ich im Bündnis Fulda stellt sich quer e.V. aktiv, welches sich gegen Rassismus und Rechtsextremismus engagiert. Ich bin dort im Vorstand der Kassenwart.

Ich bin Vorstand im Verein „Bildungskoooperation für eine gerechte Globalisierung e.V.“.

Bei attac bin ich seit 2002 in der Fuldaer Gruppe aktives Mitglied. Ich habe mich in dieser Zeit schon bei sehr vielen Veranstaltungen, Bündnissen und Aktionen sowohl lokal in Osthessen als auch bundesweit beteiligt. U.a. haben wir in 2007 die Sommerakademie von attac in Fulda veranstaltet, hier war ich neben vielem anderen auch für das komplette Kulturprogramm zuständig. Danach habe ich bei mehreren anderen Sommerakademien das Kulturprogramm mit organisiert. 2012 auf der Sommerakademie in Mainz war mein Part der Auftritt der Berliner Compagnie. Mit der Attac Gruppe Fulda habe ich bereits viele Veranstaltungen und Aktionen durchgeführt, so zum Beispiel zum neunten Mal einen Theaterabend mit der Berliner Compagnie. Hier gelingt es uns, die Kosten über verschiedene Wege wieder einzuspielen, so daß die Aufführungen für alle Zuschauer kostenfrei sind. Attac Fulda unterstützt meine Kandidatur.

Im September 2018 war ich bei der Paulskirchenbesetzung durch Attac dabei und konnte dort mit 27 weiteren Attacies übernachten. Das war ein einmaliges Erlebnis!

Mitglied im Rat bin ich seit 2004. Die ersten Jahre war ich für kulturattac im Rat, seit 11 Jahren bin ich hier für die Region West, jetzt Region Mitte.

Seit etwa 2005/2006 bin ich der Beauftragte des Rechtshilfefonds von Attac.

Im Februar 2020 konnte ich mit meiner Rede in der Paulskirche in Frankfurt anlässlich der Feier des 20. Geburtstags von Attac einen persönlichen Blick auf die Bedingungen unserer Herkunft, unsere Wege bis zur Gegenwart und einen Ausblick auf die Herausforderungen für die Zukunft werfen. Die Rede ist abrufbar unter: <https://youtu.be/vnMfRroaKrc>

Für mich erfüllt Attac eine sehr wichtige Aufgabe. Es ist die Organisation in der politischen Landschaft, die aufgrund Ihrer unterschiedlichen Akteure, Ihrer guten Expertise und Ihrer nun schon langen Erfahrung Bewegung ins Land bringen kann und mit zukunftsweisenden Forderungen und Aktivitäten den politischen Betrieb aufmischt.

Die Herausforderungen der Corona-Pandemie und des Klimawandels deren Ursachen auch in unserem wachstumsorientierten kapitalistischen Wirtschaftssystem zu finden sind, bieten wichtige Handlungsfelder, die in unserem Sinne bearbeitet werden wollen.

Der aktuelle Ukraine-Krieg mit seinen schrecklichen Auswirkungen verlangt ebenfalls einen genauen Blick auf die Ursachen, die Verursacher und die Folgen für die Menschen in Europa und der Welt.

Attac als Bildungsbewegung mit Aktionscharakter und utopischem Überschuß ist meine politische Heimat. Daher möchte ich im Attac-Rat weiter am Projekt Attac arbeiten.

Martin Uebelacker

